

18.04.2012 Die Glocke

„Brücke“

Ab jetzt kann man an jedem Montag in das Lippetaler Archiv

Lippetal (gl). Seit fünf Jahren lädt das „Brücke“-Archiv Lippetal jeweils am ersten Mittwoch im Monat ein, historische Unterlagen zur Aufbewahrung zu übergeben. Archivalien sind willkommen und hilfreich, wenn sie von geschichtlich und heimatkundlicher Bedeutung und regionalem Bezug zu Lippetal, seinen Dörfern und Bewohnern sind.

Jetzt haben die Verantwortlichen die regelmäßige Öffnungszeit verändert, dadurch wird das Archiv deutlich leichter erreichbar und nutzbar, heißt es in einer Pressemitteilung. Außer in den

Schulferien ist das „Brücke“-Archiv im Haus Biele in Hovestadt an jedem Montag zwischen 14 und 18 Uhr, zugänglich. In dieser Zeit arbeiten in der Regel die Archivare um Norbert Kleiter dort, und die Montagnachmittage können genutzt werden, um Archivalien zu übergeben. Zusätzlich besteht die Möglichkeit zur Recherche im Archiv, was durch den inzwischen umfänglichen Fundus mehr und mehr möglich und attraktiver wird.

Wer sicher sein will, die Archivare anzutreffen, kann sich vorab mit Norbert Kleiter, ☎ 02923 /

1883, abstimmen. Nach Absprache besteht aber auch weiterhin die Möglichkeit, Materialien zu übergeben. Gern beraten die Archivare bei den Überlegungen, ob es sinnvoll ist bestimmte Unterlagen dauerhaft im Archiv zu lagern oder leihweise zur Verfügung zu stellen, heißt es in der Pressemitteilung weiter.

Am 16. Juni lädt das „Brücke“-Archiv zu einem „Offenen Nachmittag“ ein, bei dem gezielte Einblicke in die Arbeit der Archivare und in den Bestand des Archivs auf dem Programm stehen.

 www.bruecke-lippetal.de



Von der Möglichkeit, historische Unterlagen dem „Brücke“-Archiv in Hovestadt zur Verfügung zu stellen machte kürzlich auch Andreas Sändker (l.) Gebrauch, der Ordner an Norbert Kleiter übergab.